

Donnerstag

den 9. October

1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1312. (2) Nr. 14477 VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung vom 22. Juli l. J., Nr. 12282 bekannt gegeben, daß rücksichtlich der Einhebung der Weg- und Brückenmauth in der Station Zwischenwässern für das Verwaltungsjahr 1835 ein weiterer Pachtversteigerungsversuch mittels mündlicher und schriftlicher Offerte mit Verbeibehaltung des festgesetzten Fiskalpreises am 14. October l. J., Vormittags 10 Uhr in ihrem Amtlocale, Haus-Nr. 297, am Schulplatz, hier abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 2. October 1834.

Z. 1301. (3) Nr. 294.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge löblicher k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 20. d. M., Z. 2502, hat die hohe Landesstelle mit Decret vom 11. d. M., Z. 19240, über herabgelangtes hohes Hoffanzlei-Decret vom 21. v. M., Z. 21118, anzuordnen geruht, daß die Umlegung des Theils der Wienerstraße bei dem Dorfe Tschernnusch, neuerdings im Licitationswege an den Mindestfordernden hintangegeben und ausgeführt werden soll. — Diesemnach wird zur Kenntniß aller Unternehmungslustigen gebracht, daß die diesfällige Minuendo-Licitation am 15. October d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei der löblichen k. k. Bezirksobrigkeit Umgebung Laibachs vorgenommen und abgehalten werden wird, daß der Ausrufspreis für sämtliche Lieferungen und Arbeiten dieser Straßen-Umlegung in 4973 fl. 26 1/4 fr. bestehe, daß die ausführliche Bau-devisé sammt denen Licitationsbedingungen bei der genannten löblichen Bezirksobrigkeit und bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, also auch der Bauplan zu Jedermanns Einsicht bereit liegt, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können. — Ueberdies wird bemerkt, daß jeder Unternehmungslustige vor Beginn der Versteigerung das Badium mit 5 o/o und der betreffende Erstleher die Caution

mit 10 o/o unerläßlich zu erlegen haben wird, weiters, daß auch versiegelte und mit der Caution von 10 o/o versehene Offerte angenommen werden. — Alle Bau- und Unternehmungslustigen werden daher zu dieser Versteigerung höflichst eingeladen. — K. K. Straßenbau-Commissariat. Laibach den 29. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1308. (2) Nr. 647.

E d i c t.

Es ist mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 647, in die executive Teilbietung der, dem Johann Jeuschover zu Sajeusche gehörigen, unter das Grundbuchamt Herrschaft Kaltenbrunn dienstbaren 1/4 Hube, Urb. Nr. 195 sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 497 fl. 55 fr., dann der gepfändeten Forderungen im Schätzungswerte von 14 fl. 49 fr., wegen an den Executionsführer Johann Wolau, aus dem Urtheile vom 1. Juli 1831 schuldigen 66 fl., dann der Gerichtskosten pr. 29 fl. 40 fr. und Superexpensen gemilliget worden, und es wurden dazu die Tagsetzungen auf den 29. September, auf den 30. October und auf den 29. November d. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco Sajeusche bei Lustthal mit dem Beisatze bestimmt, daß, falls die Realität oder die Forderungen nicht bei der ersten oder zweiten Tagsetzung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Es werden nun die Kauflustigen mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß die Einhebungsbedingungen täglich in der Gerichtskanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. August 1834.

Anmerkung. Bei der auf den 29. September 1834 angeordnet gemessenen Teilbietung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

Z. 1289. (3) Z. 1777.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staats-herrschaft Laß wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Krenner von Laß, wider Franz Lufner von Dollenavals, wegen schuldigen 346 fl. 9 kr. G. M. M. c. s. c., in die executive Teilbietung der, dem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 1680 fl. geschätzten Realitäten, als: des Hauses, Nr. 37, zu Dollenavals sammt dazu gehörigen Grundstücken und Waldanteilen gemilliat, und hiezu der erste Termin auf den 22. October, der zweite auf den 22. November und

der dritte auf den 22. December l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Unbange angeordnet, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Dessen die Kauflustigen mit dem in die Kenntniß gesetzt werden, daß sie an obbestimmten Tagen zu den festgesetzten Stunden zu Dollenavals, sub Haus-Nr. 37, zu erscheinen haben, und daß 10 o/o des Schätzungswertes als Badium zu erlegen sei, die übrigen Bedingungen aber hier eingesehen werden können.

R. R. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Cack den 15. September 1834.

B. 1290. (3) Rr. 778.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuß, als Realinstanz, wird öffentlich kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Smerefer aus Lichtenwals, puncto aus dem Urtheile vom 13. October 1827, schuldigen 100 fl. 4 o/o B. z. und Executionskosten in die executive Feilbietung der, dem Joseph Eschschnowar gehörigen, dem löbl. Gute Overtadelstein, sub Berg-Nr. 48, 69, 86 et 96 bergrechtlichen Weingärten in Petsche, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 105 fl. gewilliget, und hiezu die Tagsetzungen auf den 24. September, 24. October und 25. November 1834, jedesmal früh um 9 Uhr in Loco Petsche mit dem Unbange bestimmt worden, daß, falls diese Weingärten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten Versteigerungs-Tagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden.

Welches sämmtlichen Kauflustigen mit dem Zufage bekannt gegeben wird, daß die Picitationsbedingungen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rassenfuß am 22. August 1834.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsetzung hat sich auf die Weingärten, sub Nr. 48, 69 et 86 kein Kauflustiger gemeldet.

B. 1304. (3) Rr. 2292.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Uretschar, ob seiner Forderung pr. 53 fl. 15 fr., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Lucas Uretschar zugehörigen, der Commenda Laibacher Galt, sub Urb. Nr. 31 dienstbaren, auf 450 fl. gerichtlich geschätzten behauerten Halbhuben in Oile gewilliget, und hiezu drei Tagsetzungen, als: auf den 20. November und 18. December 1834, dann 22. Jänner 1835, jedesmal Vormittags 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 23. September 1834.

B. 1302. (3) Rr. 2978.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Hr. Anton Strop, Handelsmann zu Laibach, wider den unbekannten Mathias Bartelme, Krämer von Oberlofsch, Klage auf Zahlung der an auf Borg verkauften Waaren angesprochenen 150 fl. c. s. c. angebracht, und um gerechte richterliche Hülfe angesucht, und es ist die Tagsetzung zur Verhandlung dieses Streitgegenstandes auf den 13. November d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden.

Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes des Mathias Bartelme unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürfte, hat auf Gefahr und Kosten desselben den Hrn. Urban Perko von Gottschee, als Curator absentis aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach der für diese Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der obige Mathias Bartelme wird demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehalte in Händen zu lassen, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und übrigens alle ordnungsmäßigen Schritte einzuleiten wissen möge, widrigens er sich die aus seiner Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 10. September 1834.

B. 1299. (3) Rr. 3087.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Verbiz von Jheua, als Bevollmächtigter der Jacob Gostitsch'schen Erben von Unterloitsch, wider Martin Schebenig, auch von Unterloitsch, die executive Feilbietung der, dem Pectern gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 91 dienstbaren, auf 2299 fl. 35 fr. gerichtlich geschätzten Halbhuben sammt Wohn- und Wirtschaften zu Unterloitsch, wegen schuldigen 550 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 7. November, der 9. December l. J. und der 9. Jänner 1835, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Schuldnerischen Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß selbe bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben verkauft werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Unbange zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Schätzung, die Picitationsbedingungen und der Grundbuchstract hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Haabberg am 23. September 1834.

Z. 1298. (3)

E d i c t.

Nr. 181.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit kund gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Johann Gotscha von Eriest, für sich und Miterben, de praesentato 16. Jänner 1832, in die executive Feilbietung der, dem Blasch Smolle von Unterloitsch gehörigen, der Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 107 zinsbaren, gerichtlich auf 2060 fl. 45 fr. geschätzten Viertelhuber, wegen in den Verlass des Jacob Gotscha seel., schuldigen 52 fl., dann 19 fl. 26 fr. an Executionskosten c. s. c. gemilliget, und werden sodin zu diesem Ende drei Vicitations-tages-sagungen, und zwar: auf den 22. August, auf den 23. September und auf den 25. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Loco Unterloitsch mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Vicitation nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber um jeden Anbot hintangegeben werden solle.

Worin die Kauflustigen mit dem Bemerkten verständig werden, daß sie die Vicitationsbedingungen und den Grundbuchsextract hieortz einsehen können.

Bezirksgericht Haasberg am 17. Jänner 1833.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Vicitations-tages-sagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1300. (3)

Nr. 2397.

Feilbietungs-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Johann Gregoritsch, ob der Forderung aus dem Urtheile vom 28. August 1832 pr. 97 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Schuldner Anton Kobida in Waitz zugehörigen, der fürstbischöflichen Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 2122 dienstbaren, auf 510 fl. C. M. gerichtlich geschätzten behauften Hublealität und der gepfändeten auf 25 fl. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 17. November, 18. December 1834, dann 20. Jänner 1835, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität zu Waitz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um die Schätzung, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen können täglich hieortz eingesehen werden.

Laibach am 2. October 1834.

Z. 1291. (3)

J. Nr. 1305.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudag wird hiemit kund gemacht, man habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Rautschisch, als Martin Dollensweg'schen Verlass-Curators, vom 9. d., Nr. 1303, zur Erforschung des Schuldenstandes des am 29. September 1827 zu Draga ab intestato verstorbenen Martin Dollensweg, die Tages-sagung auf den 21. October l. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet, bei welcher alle Gläubiger und Erbinteressenten ihre Forderungen anzumelden und

darzutun haben, widrigenz sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudag am 11. September 1834.

Z. 1295. (3)

Ankündigung.

In der Kanzley der k. k. Normalschule Direction im Lyceal-Gebäude zu Laibach, ist nebst allen vorgeschriebenen Volksschulbüchern auch zu haben: Mali Besednjak i. t. d. — Kleines Wörterbuch der slowenischen und deutschen Sprache. Zunächst für Slowenen, welche die deutsche Sprache lernen wollen. Laibach, 1834.

Längst schon fühlte man in unsern Elementar-Schulen beim Unterrichte in der deutschen Sprache das Bedürfnis eines slowenisch-deutschen und deutsch-slowenischen Wörterbuchs, aus welchem die Schüler die Bedeutung, und die in den vorgeschriebenen Schulbüchern übliche Schreibung der deutschen Wörter, das Geschlecht und den Plural der Substantive u. dgl. kennen lernen würden, und welches zugleich durch Wohlfeilheit des Preises auch dem Unbemittelten zugänglich wäre. Diesem Bedürfnisse glaubt man durch das oben angezeigte Werkchen zu entsprechen, welches 230 Seiten in gr. 8. stark, auf weißem Druckpapiere, mit Blasnik'schen Schriften sauber gedruckt, steif gebunden nur 36 fr., ungebunden 30 fr. kostet.

Z. 1305. (3)

B e k a n n t m a c h u n g.

Da unvor-gesehene Hindernisse den jetzigen Bestandhaber der Wohnung, (welche nach Michaeli zur Handelschule eingerichtet wird,) außer Stand setzen, den benötigten Saal zu räumen, so kann die am 3. d. M., zur Gedächtnis-Feier des hohen Namensfestes Sr. Majestät unsers vielgeliebten Landesvaters beabsichtigte feierliche Eröffnung der Handelschule an diesem Tage nicht Statt finden, und muß auf den 19. d. M. übertragen werden.

Laibach am 3. October 1834.

Die Repräsentanten des Handelsstandes.

Z. 1294. (3)

Es ist ein Pupillar-Capital pr. 1812 fl. 30 fr. C. M. fruchtbringend anzulegen, und sich deshalb bei Herrn Joseph Martintschitsch an der Wiener Straße, Nr. 4, anzufordern.

3. 1246. (3)

Kein Rücktritt.

Am 21. Februar 1835

wird unwiderruflich die Ziehung der

Großen Lotterie

des

Wiener Hauses Nr. 70,

sammt Garten und Zugehör, in der Vorstadt Gumpendorf,

mit Ablösung von
24,000 Stück k. k. Ducaten ^{oder Gulden} _{vollwicht.} ^{W. W.} 270,000
vorgenommen werden.

Bei dieser ausgezeichneten Lotterie gewinnen

26,121 Treffer die Summe von fl. W. W. 620,000

in barem Gelde,

nämlich:

40,000 Stück k. k. Ducaten ^{und Gulden} _{vollwicht.} ^{W. W.} 170,000

vertheilt in Beträge von

24,000 Ducaten oder fl. 270,000, 30,000, 15,000, 10,000, 5000, 1000

u. s. w.; Ducaten 1000, 200, 150, 100 u. s. w.

Der Haupttreffer beträgt, wenn derselbe auf die zuerst gezogene Nummer fällt:

Gulden 300,000 W. W.

Die besonders werthvollen Freilose dieser Lotterie sind

nur mit barem Gelde und nicht mit Losgewinnsten theilhaft,

haben außer den sichern Gewinnsten von 1 Ducaten oder 3 fl. C. M. noch besondere Prämien von 1000, 200, 150, 100, 50, 10, 5 bis wenigstens 2 Ducaten in Golde, und spielen auch in der Hauptziehung mit.

Das Los kostet 5 fl. C. M.,

und auf jede 5 Lose wird ein Freilos verabfolgt, so lange deren vorhanden sind.

Wien am 15. September 1834.

D. Zinner et Comp.,

k. k. priv. Großhändler, Comptoir: Bauernmarkt, Nr. 581,
vom 10. October an: Röllnerhofgasse Nr. 739.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. J. Schmidt, am Congressplatz, im Verschleißgewölbe zum Mohren zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Wasserstand am Pegel
nächst der Einmündung
des Laibachflusses in den
Gruber'schen Canal

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal				
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	+	oder	o'	o"	o'''
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.								
Oct.	1.	27	5,9	27	6,2	27	5,6	—	8	—	15	—	11	heiter	schön	f. heiter	—	3	4	8	
"	2.	27	5,3	27	5,3	27	6,6	—	5	—	17	—	12	schön	heiter	heiter	—	3	5	•	
"	3.	27	7,0	27	7,7	27	8,1	—	9	—	15	—	10	heiter	heiter	f. heiter	—	3	5	0	
"	4.	27	9,0	27	9,3	27	9,6	—	4	—	15	—	7	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	3	5	3	
"	5.	27	9,8	27	9,3	27	8,8	—	5	—	15	—	10	heiter	heiter	schön	—	3	5	5	
"	6.	27	8,9	27	8,9	27	8,3	—	5	—	16	—	10	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	3	5	6	
"	7.	27	8,3	27	8,1	27	8,0	—	4	—	16	—	11	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	3	5	6	

Fremden = Anzeiger

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 4. October. Hr. Ernst Pertsch, Besitzer,
und Hr. Alexander Reilm, Handlungs-Reisender;
beide von Triest. — Hr. Vinzenz Dani, k. k. Post-
meister, von Fiume. — Hr. Mathias Wenzler, k. k.
Landrath, sammt Gemahlinn; beide von Salzburg
nach Triest.

Den 5. Hr. Joseph Muller, Handelsmann, von
Triest nach Wien. — Hr. Franz Kunzel, Dr. der
Medicin, und Hr. Chomondeley Delamore, engl.
Edelmann, sammt Familie; alle von Wien nach
Triest. — Hr. Freygang, kaiserl. russischer Staats-
rath und General-Consul zu Venedig, von Wien nach
Venedig. — Hr. Albert Graf v. Nugent, Fähnrich
vom k. k. Inf.-Regimente Graf Mazzuchelli, als
Courrier, von Wien nach Florenz.

Den 6. Frau Maria Boffier, Private, nach
Wien. — Hr. Anton Graf v. Colloredo, Besitzer,
von Triest nach Grätz.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 2. October.

Matthäus Grad, Tagelöhner, alt 79 Jahr, in
der Krakau-Vorstadt, Nr. 14, am Schlagfluß. —
Dem Johann Postotnik, sein Weib Barbara, alt 59
Jahr, in der Polana-Vorstadt, Nr. 11, an der Was-
fersucht.

Den 3. Andreas Trontel, gewesener Wirth, alt
60 Jahr, im Kuthal, Nr. 66, an der Lungentä-
mung.

Den 4. Maria Berghoffer, Institutsarme, alt
85 Jahr, in der Krengasse, Nr. 89, starb am
Schlagfluß, und wurde im Civil-Spital gerichtlich
beschaut.

Cours vom 2. October 1831.

	Mittelpreis
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in G.M.)	99 1/5
Verloste Obligation., Hoffam-	aus 5 v. H. = 98 7/8
mer-Obligation. d. Zwanas	zu 4 1/2 v. H. = —
Darlebens in Krain u. Aera	zu 4 v. H. = —
rial-Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H. = —
Tyrol	

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.) 205 3/4
deto do v. J. 1834 für 600 fl. (in G.M.) 551
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in G.M.) 57 15/16

Bank-Actien pr. Stück 1258 4/5 in G. M.

Hollw. Holländer Ducaten 2 pSt. Agio.
Kaiserl. Münz-Ducaten 2 pSt. Agio.
Ducaten al marco 13/4 pSt. Agio.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 4. October 1834:

39. 52. 88. 58. 12.

Die nächste Ziehung wird am 18. October
1834 in Grätz gehalten werden.

Ämliche Verlautbarungen.

3. 1326. (1) Nr. 8727. 11490. II.

Nr. 14681.

Rundmachung.

Es wird allgemein bekannt gemacht, daß
zur Verpachtung des Bezuges der Verzehrungs-
steuer von Wein in dem ganzen politischen Be-
zirke Grafenberg und in jenem von Görz, dann
in den Hauptgemeinden S. Martin, S. Flo-
reano und Vigliana des politischen Bezirkes
Quisca für das Verwaltungsjahr 1835 und
rückichtlich 1836 und 1837 am 17. d. M.,
Bormittags bei dieser k. k. Cameral-Gefällen-
Bezirks-Verwaltung eine öffentliche Versteige-
rung mit Beobachtung des gemischten Verfah-
rens durch Annahme mündlicher und schriftli-
cher Offerte nach den Bestimmungen des hohen
Gubernial-Circulars vom 25. Juni 1834, 3.
13303, wird abgehalten werden. — Der Aus-
rufspreis auf ein Jahr ist festgesetzt mit 33000 fl.
— Uebrigens können die allgemeinen Verstei-
gerungsbedingungen bei allen k. k. Cameral-
Bezirks-Verwaltungen und k. k. Verzehrungs-
steuer-Commissariaten in Triest und im Kü-
stenlande eingesehen werden. — K. K. Cam-
eral-Gefällen-Bezirks-Verwaltung Görz am 3.
October 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1327. (1)

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause, Nr. 171, am neuen
Markte, ist für künftige St. Georgizeit die
Wohnung des ersten Stockes, bestehend aus

sechs oder auch nur aus fünf Zimmern, einen den ersucht, sich an den Hauseigenthümer im schönen großen Küche, Speisekammer, und zweiten Stocke zu verwenden.
zwei Kellern, zu vergeben. Miethlustige wer- Laibach am 7. October 1834.

In der
Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach,
neuer Markt, Nr. 221, wird fortwährend Pränumeration angenommen auf
ein neues Pfennig = Magazin.

Wohlfeile, angenehm unterhaltende, und zugleich belehrende Lectüre, bietet das bei Gott-
lieb Haase Söhne in Prag erscheinende Wochenblatt:

Das wohlfeilste

Panorama des Universums,

zur
erweiternden Belehrung für Jedermann und alle Länder.
In 52 wöchentlichen Lieferungen, mit 250 Abbildungen. Vorausbezahlung auf den halben
Jahrgang oder 26 Lieferungen, 1 fl. 12 kr. — Auch ist dasselbe von Nr. 1. an complet
zu haben:

Die Verleger beabsichtigen dem verehrten Les. Publicum ein Journal zu liefern, enthaltend Auf-
sätze vom höchsten Interesse, mit bildlichen Darstellungen durch Holzschnitte, welche von den ersten
Holzschneidern Deutschlands, Englands und Frankreichs verfertigt werden. Aufsätze und Holzschnitte,
welche das Panorama des Universums seinen geehrten Lesern bringen wird, sollen durchaus ori-
ginell seyn, und die Redaction wird sich immerwährend bemühen, den Pränumeranten auf dieses
nützliche Journal eine angenehme und zugleich belehrende Unterhaltung darzubieten, indem sie die
anziehendsten Gegenstände der Vornwelt und Gegenwart erläuternd vorführt.

Um auch minder Bemittelten die Anschaffung desselben zu erleichtern, haben sich die Verleger ent-
schlossen, den Preis desselben so billig als nur irgend möglich zu stellen, und haben denselben für
den halben Jahrgang von 26 Bogen in großem Formate, mit mehr als 100 schönen eigens für das
Panorama des Universums angefertigten Holzschnitten, die in keinem andern Journale
gleichzeitig zu finden seyn werden, auf schönem Papiere elegant gedruckt, auf 1 fl. 12 kr.
C. M. festgesetzt.

Ferner ist dasselbst gleichfalls zu haben:

Schiller's Werke.

(Mausberger'sche Ausgabe.)
25ter und 26ter Band.

Auch ist noch zu haben:

Honstedt, W. von, Anleitung zur Auf-
stellung und Beurtheilung landwirtschaftlicher
Schätzungen, zunächst in Bezug auf die Ablös-
ung der grund- und gutsherrlichen Lasten. 8.
1 fl. 54 kr.

Gesetzbuch, allgemeines bürgerliches, für
die gesammten deutschen Erbländer der öster-
reichischen Monarchie. 8. 2 fl.

Silbert, J. P., die Schule des Kreuz-
es und der Liebe. Ein Buch zum Trost, zur
Erbauung und Erheiterung für Kranke und
Leidende. 8. 1 fl. 20 kr.

Mohr, Joseph, Handlung für Weinplan-

zer zur Verbesserung des Weinbaues am Boden-
see und in den Rheingegenden, oder gründliche
und leichtfaßliche Anweisung, welche practisch
lehrt, wie man ohne alles Künsteln den Wein-
bau zur größern Vollkommenheit bringen kann,
um gesunde gute Weine zu erhalten. Mit 7
Kupfertafeln. 4. 1 fl. 20 kr.

Geffels, Dr. Leopold, die Krämpfe in
allen ihren Formen. Naturgemäße und leicht-
faßliche Anleitung zur Gründung und Bewah-
rung geistiger und körperlicher Gesundheit bei-
der Geschlechter. 8. geb. 36 kr.

Ruthe, Johann Friedrich, Flora der
Mark Brandenburg und der Niederlausig. Mit
zwei lithographirten Tafeln. 8. 3 fl.

(B. Intelligenz = Blatt Nr. 121. d. 9. October 1834.)